

Interpellation betreffend „Mehr Strämu und Schwäber für alle“

I 10/2013

Buchs Christine (FDP), de Meuron Andrea (Grüne), Schori Franz (SP) und Mitunterzeichnende

Am 16. Februar 2012 hat der Stadtrat zwei mehrteilige Postulate von FDP, SP und Grünen vom 22. September 2011 einstimmig überwiesen, die eine Attraktivitätssteigerung des Thuner Strandbades und des Schwäbisbades zum Ziel hatten. Die Punkte damals lauteten folgendermassen:

1. Bedarfsgerechte Anpassung der Strandbadöffnungszeiten (Beckenbereich) an allen Wochentagen mindestens wie folgt:
1.5.-30.5. sowie 1.9.-30.9. 7-20h, 1.6.-31.8. 6h30-21h
2. Abklären des Kosten-Nutzen-Verhältnisses, wenn während gewissen Zeiten oder gänzlich auf das Erheben eines Eintrittspreises verzichtet wird und im Gegenzug die Personalkosten an der Kasse wegfallen.
3. Sicherheitsrelevante, technische wie finanzielle Abklärungen, welche für eine entsprechende Öffnung des Betriebs nach Betriebsschluss und in den Wintermonaten nötig wären.
4. Lancierung eines Projektwettbewerbs mit dem Ziel der Nutzung von Synergien mit zu definierender Freizeitnutzung in Wintermonaten (Beachvolley, Spielplatz, Projektidee Winterdach usw.) und dem Auffinden von Mitfinanzierungsmöglichkeiten für die Anpassung des Restaurants (Wintertauglichkeit), und die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots für Besuchende des Strandbades und anderer Gäste ausserhalb des Strandbadbetriebs (z.B. Lounge oder gehobene Gastronomie im 1. Stock und familienfreundliche Preise im Selbstbedienungsrestaurant).

Punkt 1. und 2. der überwiesenen Anliegen wurden damals sofort abgeschrieben. Dem Jahresbericht 2012 der Stadt Thun ist zu entnehmen, dass der Gemeinderat die damals nicht abgeschriebenen Punkte 3. und 4. im Zusammenhang mit der Grosssanierung des Strandbades prüfen will.

Die Interpellantinnen stellen fest, dass seit der Stadtrats-Debatte vom Februar 2012 die Öffnungszeiten im Strandbad im Juni und August um 1 Stunde verlängert, worden sind. Bezogen auf die gesamte Jahresöffnungszeit entspricht dies einer Zunahme von 15h oder 0.88%!
Nach wie vor unverständlich ist, wieso keine flexible, wetterabhängige Öffnungszeit möglich ist, wie das andere städtische Bäder kennen und auch entsprechend kommunizieren. Zudem stellen sich Fragen, welche die InterpellantInnen gerne beantwortet hätten:

- 1.5. Liegt die Studie zur Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Restaurationsbetriebe vor, die in der Stadtratsdebatte vom 16. Februar 2012 angekündigt worden ist? Wenn ja, wie lauten die wesentlichen Resultate?
- 2.6. Wurde der verlangte Projektwettbewerb lanciert, damit dieser als Grundlage für die Grosssanierung dienen kann?
- 3.7. Welchen Einfluss hat die Stadt bei der Vergabe der Restauration, damit zukünftig familienfreundliche Preise und innovativere kulinarische Angebote eine höhere Gewichtung haben?
- 4.8. Wie ist der Stand der Planung für die Grosssanierung des Strandbades?
- 5.9. Erfolgt die Grosssanierung des Strandbades unter der Berücksichtigung, dass allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt ergänzend ein Hallenbad gebaut werden kann?
- 6.10. Ist grundsätzlich vorgesehen, die Öffnungszeiten im Strandbad und im Schwäbisbad künftig flexibler auszugestalten?
- 7.11. Ist die Installation eines Lesegerätes im Schwäber denkbar, damit Abonnementsinhaber auch in den Winterzeit die Möglichkeit haben, die Umkleieräumlichkeiten zu benutzen und den Schwäber nach einem Aareschwamm über die Drehtüre zu verlassen?

Thun, 28. Juni 2013

Dringlichkeit: Wird nicht verlangt

[Handwritten signatures and notes: u. Stock, P. Slutz, s. Lauf, etc.]